

## Neues aus der Vornamenstatistik

In einer Veröffentlichung der Gesellschaft für deutsche Sprache zum Thema "Tendenzen in der Vornamensgebung" 1) wird u.a. festgestellt:

- Es gibt viel Beständigkeit unter den bevorzugten Vornamen.
- Der Eindruck von der Massenhaftigkeit der Modenamen ist irrig.
- Die Popularisierung einzelner Vornamen durch die Medien beeinflusst die Vornamensgebung nur am Rande.

Ein Blick auf die neuesten Ergebnisse der Vornamensauszählung des Jahrganges 1998 (Grafik 1 und 2) in München soll zeigen, ob diese drei Thesen bestätigt werden können.

Maximilian und Julia sind die Spitzenreiter unter den 3 991 vergebenen Mädchen- und den 4 117 Jungennamen (Erstnamen). Es folgen bei den Mädchennamen Anna, Sarah, Laura, Franziska, Katharina, Lisa, Antonia, Sofia und Hanna, bei den Jungennamen Tobias, Lukas, Daniel, Philipp, Sebastian, Florian, Michael, Felix und Alexander.

Um die obengenannte erste These zu überprüfen, blicken wir auf die letzten Jahre zurück und suchen in den Hitlisten nach den Namen der '98er Spitzengruppe.

Von den jeweils 10 häufigsten Vornamen des Jahrganges '98 finden sich in den Listen der jeweils 10 häufigsten Vornamen der Jahre 1992 bis 1997 wieder :

	Mädchennamen	Jungennamen
Geburtsjahrgang 1997	9	9
Geburtsjahrgang 1996	8	9
Geburtsjahrgang 1995	8	9
Geburtsjahrgang 1994	7	8
Geburtsjahrgang 1993	7	8
Geburtsjahrgang 1992	6	8

Das Ergebnis ist doch recht deutlich: Es gibt in den vergangenen sieben Jahren wenig Bewegung in der Favoritengruppe. Bei den Mädchennamen zeichnet sich zwar über die Jahre ein etwas schnellerer Austausch der beliebtesten Vornamen als bei den Jungennamen ab, aber dennoch lassen sich 6 der 10 häufigsten Mädchennamen des Jahrganges '98 in der Liste des Jahrganges '92 wiederfinden. Bei den Jungennamen sind es deren acht.

Um die These 2 zu überprüfen, betrachten wir den Anteil der zehn häufigsten Vornamen an der Gesamtheit der vergebenen Vornamen. Bei den Mädchen entfallen 19% der Nennungen auf die ersten zehn Vornamen, bei den Jungen 23% oder anders ausgedrückt: Etwa jedes fünfte neugeborene Mädchen und jeder vierte neugeborene Junge erhielten 1998 einen der 10 beliebtesten Vornamen.

Eine deutliche Konzentration auf wenige sehr beliebte Vornamen spiegelt sich in diesen Zahlen wider, wenn gleich nicht von Massenhaftigkeit gesprochen werden kann. Immerhin verteilen sich die restlichen rund 80% bzw. 75% der Namensgebungen auf 858 verschiedene Mädchen- und 696 Jungennamen.

Zur Prüfung von These 3 verlassen wir die Betrachtung der Spitzengruppe und spüren den Vornamen von Leinwand-, Fernseh- und Fußballgrößen nach. Hilfestellung hierzu gibt die bundesweite Vornamensauswertung 1998 2), in der eine starke Zunahme der Vornamen "Celine" und "Michelle" festgestellt wird. Ob die Eltern der Mädchen dabei an die Sängerin Celine Dion dachten, die die Titelmelodie zum Kinohit "Titanic" sang, oder ob die Hollywoodschauspielerin Michelle Pfeiffer den Aufschwung von Michelle verursachte, kann der Autor Wilfried Seibicke auch nur mutmaßen. In München ist der Aufstieg von Michelle ebenfalls deutlich nachvollziehbar. Mit 33 Nennungen im Jahrgang 1998 liegt er unter den häufigsten 25 weiblichen Vornamen. Auch in den Vorjahren '96 und '97 war er bereits auf dem Vormarsch, wogegen er zu Anfang der 90er Jahre im großen Mittelfeld mit 10 bis 20 Nennungen lag. Celine liegt mit 11 Zählern auf Rangplatz 90 und bewegt sich seit Jahren konstant in dieser Größenordnung. Kein unbedeutender Name also, aber auch keiner, der sich nach vorne drängt.

Unter den männlichen "Aufsteigern des Jahres" ist es schwer, Bezüge zu medienumworbene Stars herzustellen. Die starke Zunahme von Michael und Johannes sind eher auf die allgemeine Beliebtheit dieser "Vornamenklassiker" zurückzuführen, als etwa auf den Einfluß von Rennfahrer Michael Schumacher und Bundespräsident Johannes Rau.

Vielleicht hat aber die Zeichentrickversion des Kinderbuchklassikers "Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson" von Selma Lagerlöf etwas damit zu tun, daß der Vorname Nils gleich 15mal öfter vergeben wurde als im Vorjahr ?

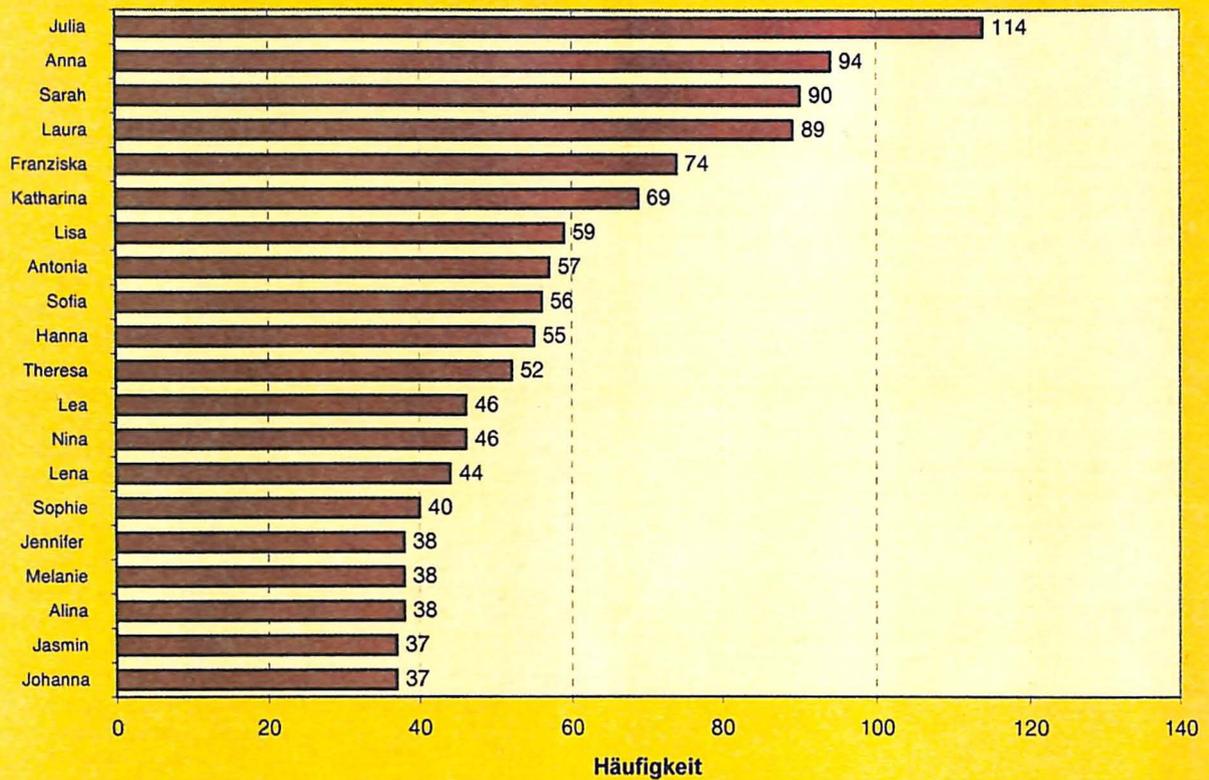
Der Fußball scheint jedenfalls kaum eine Rolle bei der Suche nach Vornamen zu spielen. "Lothar" ist in der Jahrgangsliste 1998 nicht zu finden.

Für alle, die mehr zum Thema Vornamen in München wissen möchten, steht unser bevölkerungsstatistischer Informationsservice unter der Rufnummer 089/233 28767, Fax 089/233 259 89 oder E-mail [stat.amt@muenchen.de](mailto:stat.amt@muenchen.de) zur Verfügung.

- 1) Hengst, Karlheinz: Tendenzen in der Vornamensgebung, in: Der Sprachdienst, Heft 3/99, Wiesbaden 1999.
- 2) Seibicke, Wilfried: Die beliebtesten Vornamen des Jahres 1998, in: Der Sprachdienst, Heft 2/99, Wiesbaden 1999.

Grafik 1

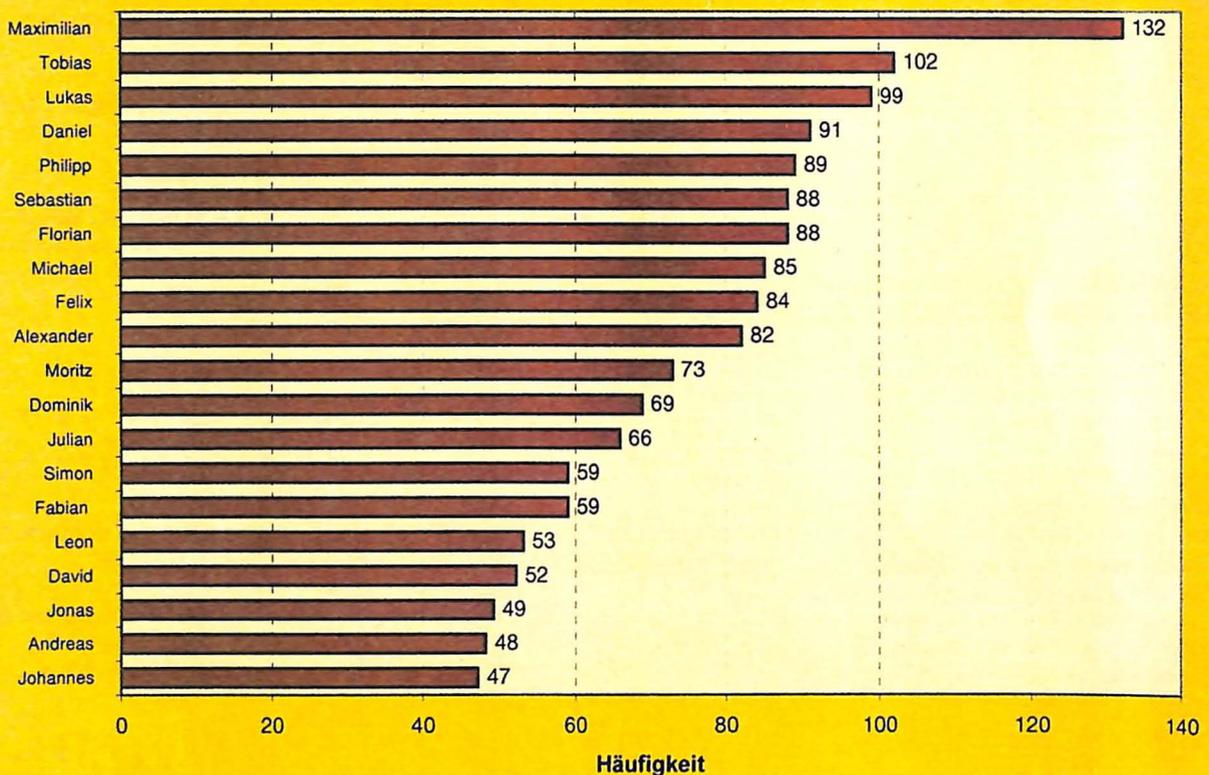
### Die 20 häufigsten weiblichen Vornamen des Jahrgangs 1998



Statistisches Amt München

Grafik 2

### Die 20 häufigsten männlichen Vornamen des Jahrgangs 1998



Statistisches Amt München